Von Sternstunden bis zur Schulsternwarte

Das Teleskop der Arnoldischule kann problemlos bis zum Flughaufen Erfurt schauen - Beim Tag der offenen Tür informiert das Gymnasium über seine Stärken

-

Maria staunte über den Flaschentornado, den ihr Fred vorführte. Foto: Matthias Wenzel

Von Matthias Wenzel

Gotha. Das staatliche Gymnasium Arnoldischule in der Eisenacher Straße 5 existiert seit inzwischen 106 Jahren an diesem Standort. Der damals unter modernsten pädagogischen Gesichtspunkten errichtete Jugendstilbau hat seitdem Generationen von Schülern beherbergt.

Wie Schulleiter Clemens Festag während des Infotages am Wochenende informierte, stehe in diesem Jahr das Jubiläum "100 Jahre Abitur" an, das 1918 erstmals an der damaligen Oberrealschule abgelegt wurde. Es werde deshalb eine besondere Abiturfeier geben. Dafür würden bereits jetzt historische Abiturreden und -aufgaben gesucht. Ein Plakatwettbewerb sei überdies geplant. Ansonsten wurden am Samstag bereits die Absolventen des Abiturjahrganges 2026 mit einem Plakat auf dem Schulhof begrüßt.

Die jetzigen Viertklässler konnten sich mit ihren Familien im Gebäude, in der Turnhalle und sogar auf der Schulsternwarte über die Angebote des Gymnasiums informieren.

Pünktlich um 10 Uhr richtete Astronomielehrer Steffen Heinrich in der Schulsternwarte das Zeiss-Teleskop mit 360-facher Vergrößerung auf den Erfurter Flughafentower, der deutlich zu sehen war. Unterstützt wurde er dabei von Sarah List und Alea Zühlsdorff aus der 10. Klasse, die beide Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Astronomie sind. Ansonsten beobachte man Sterne, Planeten und den Mond und wolle sich auch am 24. März am Tag der Astronomie beteiligen.

Ein Markenzeichen der Arnoldischule sind laut Clemens Festag die "Sternstunden" genannten neuen Unterrichtsfächer in den Klassenstufen 5 und 6. Zur freien Auswahl stehen dabei unter anderem Basketball und Volleyball, "Little Einsteins", Schach, Geschichte, "Vom Storybook zum Theaterstück" sowie Russisch.

Ein großes Angebot gebe es auch bei den Wahlpflichtfächern ab der 9. Klasse. Die Palette reiche dabei vom "Darstellen und Gestalten" über Natur- und Gesellschaftswissenschaften sowie Sprachen bis zur Informatik. Vor allem Letzteres sei wichtig für den Leistungskurs und werde nur an wenigen Gymnasien angeboten, betont der Schulleiter. Insgesamt 23 Oberstufenschüler von anderen Schulen würden deshalb bestimmte Kurse an der Arnoldischule besuchen.

Nachdem der Schulleiter die Gäste des Tages der offenen Tür in der Aula begrüßt und einige allgemeine Informationen gegeben hatte, erwartete sie ein umfangreiches Angebot, das in der Kürze der Zeit komplett kaum zu bewältigen war. Aber gerade diese Vielfalt kennzeichnet den Alltag an der Arnoldischule.